

Der DFB-Pokalsieg 2007...

Beitrag von „SiriusB“ vom 29. Mai 2013, 12:03

Ich will mal etwas ausholen über die Pokalsaison 2006/07. Achtelfinale gegen Unterhaching. War selber nicht im Stadion und habe mir nur die Zusammenfassung in der ARD angeschaut. Die gezeigten Szenen ließen mir als Clubfan teilweise die Haare zu Berge stehen. Kein gutes Spiel von uns, Haching sogar mit den besseren Chancen. Dann das Elfmeterschießen. Danach werde ich den Namen Daniel Klewer in meinem Leben nicht mehr vergessen. Unfassbar, der Typ hält tatsächlich 4 Elfmeter. Auf der anderen Seite zeigten unsere Schützen aber auch große Schwächen. Egal, denke ich mir, danach fragt einen Tag später sowieso keiner mehr.

Die Auslosung zum Viertelfinale. Wir bekommen ein Heimspiel gegen Hannover zugelost. Sehe ich als machbar an. Zum ersten Mal denke ich mir, dass das was werden kann mit dem Endspiel in Berlin. Und ich denke mir, der Club in Berlin, das darfst du nicht verpassen. Aber wie kann ich nur meine Chance auf Finalkarten für Berlin erhöhen? Ich beantragte im Februar 2007 die Mitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg, was sich im Nachhinein als Glücksfall herausstellen sollte.

Dann das Viertelfinale. Als Dauerkarteninhaber nutzte ich mein Vorkaufsrecht und ging an einem arschkalten Februarabend ins Stadion. Die Kulisse von gerade mal 31.500 Zuschauern enttäuschte mich an diesem Abend. Es fehlten ja schließlich nur noch 2 Siege bis Berlin. Ein bißchen mehr Euphorie hatte ich mir von den Clubfans schon erhofft. Viele in meinem Bekanntenkreis ärgerten sich außerdem, dass diese Partie nicht als Livespiel im Fernsehen vorgesehen war, sondern Stuttgart-Berlin sowie Offenbach-Frankfurt gezeigt wurden.

Das Spiel selbst lief auch nicht sonderlich gut für den Club. Wenig herausgespielte Chancen, hinten ein paar mal Glück gehabt. Mit 0:0 ging es in die Verlängerung. Zwischenzeitlich bin ich mit meiner kleinen Gruppe von der Nordkurve auf die Gegengerade ausgewichen, weil es bei diesem Spiel ein paar Besserwisser gab, die ständig über Pinola hergezogen sind, was uns nach ner Zeit nur noch tierisch auf'm Sack ging.

Und dann kurz vor'm Elfmeterschießen. In unsere kleinen Gruppe hatten wir natürlich registriert, dass der Hans Meyer ja erst 2 mal gewechselt hatte und ein Wechsel noch möglich war. Wir spekulierten schon die ganze Verlängerung, ob der Meyer den Klewer tatsächlich zum Elfmeterschießen bringen würde. Und tatsächlich machte sich Klewer in der 2.

Verlängerungshälfte warm und 2 Minuten vor Ende wurde der Torwartwechsel wirklich durchgeführt. Schon hier fast grenzenloser Jubel bei den Clubfans. Man spürte richtig die Zuversicht bei den eigenen Fans. Der Club darf beim Elfmeterschießen anfangen, Mnari trifft zum 1:0, dann Schröter für Hannover. Und Klewer hält wieder, unfassbar. Dann treffen für uns Pinola, Polak und Reinhardt, bei Hannover Vinicius und Cherundolo. Wir führen 4:2 und Stajner tritt an. Und Klewer hält erneut. Unfassbar und grenzenloser Jubel.

Einige Tage später dann live in der Sportschau die Auslosung fürs Halbfinale angeschaut (so was kuck ich mir eigentlich nie an). Die erste Kugel wird gezogen, und das sind wir, wir haben also wieder ein Heimspiel im Halbfinale. Schon da hab ich vor Freude meine Wohnung zusammengeschrien. Unser Gegner: Eintracht Frankfurt. Oh je, denk ich mir, ausgerechnet unser Angstgegner. Schon knapp 5 Wochen vor dem Halbfinale kommt es zum Bundesligaheimspiel gegen Frankfurt, an einem Freitag Abend. 80 Minuten läuft das Spiel nicht sehr gut für uns, die Eintracht führt mit 0:2. Viele denken sich hier, immer wieder die Eintracht, ausgerechnet unser Angstgegner, wo zum letzten mal Dieter Eckstein vor gefühlten 50 Jahren für einen Heimsieg verantwortlich war. Wie soll da erst das Pokalhalbfinale laufen? In den letzten 10 Minuten drehen wir das Spiel aber nochmal, und sorgen durch ein Eigentor und Vittek für ein 2:2. Irgendwie ein gefühlter Sieg für uns. Die Zuversicht kommt genau in diesen 10 Minuten zurück, dass da auch im Halbfinale für uns was gehen kann.

Beim Halbfinale selbstverständlich wieder mein Vorkaufsrecht genutzt und zum ersten Mal ist der Run auf die Karten groß. Endlich steigt bei den Clubfans die Euphorie. Laut Verien hätte der Lub wohl über 100.000 Karten verkaufen könne. Vor dem Spiel mach ich mit meinem Kumpel noch Sprüche, dass es diese Mal nach 10 Minuten 2:0 für uns stehen wird. Und dann macht Engelhardt in der 3. Minute tatsächlich das 1:0. Und in der 25. Minute folgt durch Saenko das 2:0. Ok, hat zwar 15 Minuten länger gedauert wie von uns erhofft, aber wir sind trotzdem überglücklich. Die Frankfurter haben aber auch ihre Chancen, die durch einen sensationellen Schäfer im Tor aber vereitelt wurden. Trotzdem bin ich das ganze Spiel durch seltsamerweise arg nervös, selbst nach dem 3:0 von Galaaek hatte ich Angst, dass dieses Spiel irgendwie noch kippen könnte. An den obligatorischen Berlin-Rufen, die ab der 60. Minute immer lauter wurden beteiligte ich mich zunächst auch nicht.

Erst ab der 80. Minute beruhigte ich mich etwas, und es war wieder Hans Meyer, der für einen Gänsehautmoment sorgen sollte. Zur 87. Minute wird der lang verletzte Marek Mintal eingewechselt, das ganze Stadion steht und nicht nur ich hatte Tränen in den Augen. Dann noch das 4:0 von Pagenburg und grenzenloser Jubel.

Die Kartenvergabe fürs Endspiel besagte, dass Dauerkartenbesitzer, die gleichzeitig Mitglied waren auf jeden Fall 2 Karten fürs Finale bekommen würden. Was hab ich mich nach dieser Meldung gefreut, habe ich doch wie oben beschrieben genau aus diesem Grund die Mitgliedschaft auf Verdacht beantragt.

Am Tag danach zog Stuttgart ins Finale ein. Es war klar, dass wir auch bei einer Niederlage im Uefa Cup stehen, sollten die Stuttgarter unter die besten 3 in der Tabelle kommen. Die Chancen standen hierfür nicht schlecht. Am Ende der Saison verspielten unsere Schalker Freude leider wieder die Meisterschaft und die Stuttgarter waren die Nutznießer. Ich wusste nicht, ob das für uns gut oder schlecht war. Aber war es nicht unsere Mannschaft, die die Stuttgarter in der laufenden Saison mit 3:0 und 4:1 geschlagen hat? Und auch bei uns gab es am letzten Spiel der Saison durchaus Grund zur Freude. Wir bezwangen Hannover mit 3:0 und ein gewisser Marek Mintal hatte zum 1:0 getroffen. Das erste Tor von Mintal seit fast 2 Jahren.

In der Woche vor dem Endspiel hatte ich einen seltsamen Traum, indem ich von einem Kopfballtor von Marco Engelhardt träumte. Am Vortag des Enspiels fuhr ich mit einem Kumpel bequem mit dem Zug nach Berlin. Unsere Taschen ins Hotel am Ku'damm getan und ins Hardrockcafe gegangen. Dort trafen wir auf unsere Stadionbekannten, die aber mit dem Auto anreisten und etwas müde waren. Erzählte dann von meinem Engelhardt-Traum, woraufhin ich etwas merkwürdig angeschaut wurde. Marco Engelhardt war ja wirklich nicht als Kopfballungehauer bekannt... Daraufhin sind wir noch zu einem Cocktailstand an der Gedächtniskirche gegangen, wo wir auf Fans von Bremen, Dortmund und einen Schalker trafen. Nette Gespräche, aber irgendwie traute uns kaum jemand was zu fürs Endspiel. An diesem Abend beschlossen mein Kumpel und ich auf jeden Fall den Finaleinzug zu feiern und schauten fast etwas zu tief ins Glas.

Mit einigen Kopfschmerzen am nächsten Tag aufgestanden, aber egal, wann kommt der Club schon mal in ein Pokalfinale? Auf dem Weg ins Stadion in die überfüllte U-Bahn gedrängt, wo wir mit vielen anderen Hans Meyer und den Club feierten.

Dann begann das Spiel. Cacau mit dem 0:1. Wenig später Mintal mit dem Ausgleich. Was für ein Jubel. Welcher Clubfan hat Mintal diesen Treffer nach langer Verletzungspause nicht gegönnt? Platzverweis von Cacau. Konnte man von den Rängen nicht genau erkennen, wir vermuteten aber eine Tötlichkeit oder eine versuchte Tötlichkeit. Wenig später tritt Meira unseren Mintal aus dem Spiel. Um uns rum alle fassungslos, dass es für diesen Tritt nur Gelb gab. Das Entsetzen war groß, nachdem klar war, dass es wirklich schon wieder Mintal getroffen hatte. Kann mich erinnern, wie Mintal auf einer Trage durchs Marathontor aus dem Stadion getragen wurde, wo die Stuttgartfans standen. Es flogen Bierbecher auf Mintal und in diesem Augenblick hab die

Stuttgarter wirklich gehasst. Es fiel mir tatsächlich schwer, wieder den Club anzufeuern, aber in der Halbzeit hatte ich den Schock einigermaßen verdaut. Hoffte auf eine flammende Halbzeitansprache von Meyer in der Kabine, dass die Mannschaft jetzt für Mintal den Pokal holen soll.

Dann die 2. Halbzeit. Und Engelhardt traf nach ner Ecke tatsächlich mit dem Kopf. Träumte ich noch, oder war das jetzt real? 10 Minuten vor Schluß dann aber ein Elfmeter für Stuttgart und wieder Verlängerung. Und wieder hatte sich Hans Meyer einen Wechsel aufgehoben. Und wieder hatte Klewer angefangen, sich aufzuwärmen. Dann aber zog Kristiansen ab. 3:2! Wahnsinn. Beim Banovic-Wechsel hatte ich zunächst auch noch etwas Restzweifel, ob die Stuttgarter nicht nochmal ausgleichen könnten und dann ein Klewer-Wechsel nicht mehr möglich war. In den letzten 10 Minuten waren wirklich alle Clubfans in der Ostkurve des Olympiastadions auf den Beinen. Keiner saß mehr. Abpfiff, der Club hatte tatsächlich nach 39 Jahren wieder einen Titel gewonnen. Zuerst im Stadion gefeiert, und dann noch ein wenig auf dem Ku'damm, allerdings waren wir vom Vorabend doch nicht etwas angeschlagen.

Wirklich toll, wenn man sich an die gesamte Pokalsaison 2006/07 erinnert. So viele tolle Erinnerungen. Und auch, was danach alles Negatives passiert ist: Genau diese tollen Erinnerungen kann einem keiner mehr nehmen.